

# SUMMER SCHOOL

des Interdisziplinären Zentrums  
für Bildungsforschung

## Bildung entlang des Lebenslaufs: Forschung und Forschungsmethoden zu pädagogischer Angebotsplanung und Bildungsbeteiligung

7./8. September 2017, Humboldt-Universität zu Berlin

Veranstaltungsort: Seminargebäude am Hegelplatz (Dorotheenstraße 24)

Die jährlich stattfindende Summer School des IZBF ist ein wichtiger Baustein im Rahmen der Weiterentwicklung der Bildungsforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin und Teil des Programms zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses des IZBF. Die Workshops der Summer School vermitteln Methodenkompetenzen zur eigenständigen Forschung und geben Einblicke in die Grundprinzipien unterschiedlicher forschungsmethodischer Zugänge.

Die Summer School 2017 vermittelt quantitative und qualitative Forschungsmethoden und deren Anwendung in der Bildungsforschung. Dabei stehen in diesem Jahr verschiedene Erhebungs- und Auswertungsmethoden im Zentrum: Programm-, Video-, Sekundärdaten- und Beratungsgesprächsanalysen. Gleichzeitig gewährt das Programm tiefere Einblicke in die qualitative Typenbildung und das Codieren. Inhaltlich fokussiert die Summer School die Themenbereiche Angebotsplanung und Bildungsbeteiligung entlang des Lebenslaufs. Darüber hinaus bietet sie die Möglichkeit, die Anwendbarkeit und Vorteile der vorgestellten Forschungsmethoden für unterschiedliche Kontexte der Bildungsforschung zu diskutieren und auszuwerten sowie eigene Qualifizierungsarbeiten und Forschungsfragen einzubringen.

---

Fragen und Anmeldung: <https://zentrum.bildungsforschung@hu-berlin.de> oder 030/2093-4166

Interdisziplinäres Zentrum für Bildungsforschung, Humboldt Universität zu Berlin

## Programmablauf

7. September 2017		
08.30 – 09.30	<b>Anmeldung</b>	
09.30 – 10.00	<b>Begrüßung und Eröffnung der IZBF-Summer School 2017</b>	
10.00 – 11.00	<b>Vortrag 1: Archive als Datenquelle: Anmerkungen zum Forschungsprozess am Beispiel der Programmanalyse (Prof. Dr. Wiltrud Gieseke)</b>	
11.00 – 11.15	<b>Kaffeepause</b>	
11.15 – 12.15	<b>Vortrag 2: Typenbildung in der qualitativen Sozialforschung (Dr. Bettina Langfeldt)</b>	
12.15 – 14.00	<b>Mittagspause / Auf Wunsch gemeinsames Mittagessen (Selbstzahler)</b>	
14.00 – 17.00	<b>Workshop I: Programmforschung als mesodidaktische Forschung unter besonderer Berücksichtigung der Arbeit mit Archiven (Dr. Marion Fleige, Maria Stimm, M.A., Anneke Krueger, M.A.)</b>	<b>Workshop II: Qualitative Typenbildung im Rahmen von Dissertationsprojekten (Dr. Bettina Langfeldt)</b>
15.30 – 15.45	<b>Kaffeepause</b>	
17.00 – 17:45	<b>Vernetzung und moderierter Austausch unter Doktorand*innen (Silvena Garelova, M.A.)</b>	
8. September 2017		
09:00 – 12:30	<b>Workshop III: Videoanalyse (Prof. Dr. Malte Brinkmann)</b>	<b>Workshop IV: Einführung in das Codieren qualitativer Daten (u.a. Grounded Theory, Unterstützung durch MAXQDA-Software) (Prof. Dr. Aiga von Hippel)</b>
11.00 – 11.15	<b>Kaffeepause</b>	
12.30 – 14.00	<b>Mittagspause</b>	
14.00 – 17.00	<b>Workshop V: Sekundärdatenanalyse zu Fragen der Bildungsbeteiligung (Dr. Sarah Widany)</b>	<b>Workshop VI: Analyse von Beratungsprozessen (Prof. Dr. Wiltrud Gieseke und Maria Stimm, M.A.)</b>
15.30 – 15.45	<b>Kaffeepause</b>	
17.00 – 17.15	<b>Tagesbilanz, Evaluation und Abschluss</b>	

